

# «Braderie bedeutet Musik»

**Biel** In einer Woche beginnt die Braderie mit einem vielseitigen Musikprogramm. Zur Deckung der Konzertkosten werden Pins verkauft. Heuer sind sie von der Künstlerin Mardi Malt entworfen worden.

In einer Woche ist es wieder so weit: Die Braderie, das älteste Marktfest der Schweiz, wird die Menschenmassen nach Biel locken. 504 Marktstände, der Lunapark und das Riesenrad werden vom 27. Juni bis 29. Juni die Strassen Biels in ein riesiges Marktfest verwandeln.

58 Vereine werden ihre Festzelte betreiben und so von der Braderie profitieren. Für die Braderie selber bilden die Marktstände die Haupteinnahmequelle, wie Gustav Homberger von der Marktkommission gestern an einer Presseorientierung erklärte. Für einen vollen Magen sorgen 31 Foodstände, welche, ganz wie Biel, multikulturell ausgerichtet sind. Es werden islamische, afrikanische und asiatische Speisen angeboten. Für jene, welche kulinarisch weniger experimentierfreudig sind, bieten zahlreiche Festwirtschaften Bratwürste und andere Schweizer Gerichte an.

## Headliner Christina Stürmer

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden auf dem Zentralplatz auf der Hauptbühne die Live-Bands auftreten. Die österreichische Sängerin Christina Stürmer ist der Headliner des diesjährigen Programms. «Christina Stürmer wird am Sonntag auftreten, damit auch der letzte Braderie-Tag die Leute nach Biel locken wird», sagt Olivier Sauter, Verantwortlicher für die Attraktionen. Es war eine Herausforderung, einen internationalen Star nach Biel zu bekommen. «Doch die Sängerin hatte noch eine offene Rechnung mit der Schweiz, weshalb wir sie für die Braderie gewinnen konnten», sagt Sauter.

Schweizer Artisten wie Yokko, Shadox, Niuwland oder Ira May werden ebenfalls für gute Musik sorgen. «Es wird immer schwieriger, bekannte Schweizer Bands zu finden, die noch nicht an der Braderie aufgetreten sind», so Pe-



Der Braderie-Pin mit dem musizierenden Hahn.

Anita Vozza

ter Winkler, Präsident des Organisationskomitees der Braderie. Doch auch dieses Jahr konnte man ein vielfältiges Musikprogramm zusammenstellen, wobei für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Die Abonnenten des «Bieler Tagblatts» erhielten den Flyer mit dem Programm letzte Woche per Post.

## «Eine Solidaritätsfrage»

Das Konzertprogramm ist gratis, aber alles andere als billig. Alleine die Acts und die Bühnen kosteten 150 000 Franken. Die Braderie ist deshalb auf den Pin-Verkauf angewiesen. Der silbrige Pin kostet

5 Franken, und der goldfarbene Pin wird für 20 Franken verkauft. Jedoch werden im Durchschnitt nur etwa die Hälfte aller produzierten Pins verkauft. «Es ist eine Solidaritätsfrage, ob man einen Gönnerbeitrag spendet und sich den Pin kauft», meint Winkler. Je mehr Pins verkauft werden, desto attraktivere Acts können engagiert werden.

Das Interesse am Verkauf von Pins sei leider nicht besonders hoch. «Wenige Vereine wollen Pins verkaufen, obwohl sie dabei eine Provision von 20 Prozent erhalten», bedauert Sauter. Dieses Jahr sind es die Junioren des

EHC Biel, welche Pins verkaufen werden und somit ihr Vereinsbudget aufstocken können. Laut Sauter werden noch weitere Vereine für den Pinverkauf gesucht. Interessierte können sich via Mail auf [band@bielerbraderie.ch](mailto:band@bielerbraderie.ch) melden.

## Hahn mit Gitarre

Der diesjährige Braderie-Pin wurde von der Künstlerin und Musikerin Martina Dieziger alias Mardi Malt entworfen. Seit mehreren Jahren sind es auftretende Künstler, die den Pin gestalten. Mardi Malt hat mit ihrer Rockband Posh schon vor vier Jahren

an der Braderie gespielt. Heuer ist sie die Managerin der Band Velvet two Stripes, die am Samstagabend auf der Hauptbühne auftreten werden. Für Dieziger bedeutet die Braderie Musik. «Egal, wo man sich aufhält, man hört Musik.» Deshalb hat sie dem Hahn, dem Markenzeichen der Braderie, dieses Jahr eine Gitarre in die Krallen gedrückt. «Es hat mir sehr viel Spass gemacht, den Pin zu gestalten», meint Dieziger, und es sei eine Ehre, in die Reihe der Künstler aufgenommen zu werden, welche in früheren Jahren den Pin gestalten durften.

Michelle Buchser

## Bank überfallen

**Orpund** Gestern Mittag ist in Orpund eine Bank überfallen worden. Es wurden keine Personen verletzt. Die beiden Täter ergriffen mit der Beute die Flucht. Die Kantonspolizei Bern sucht Zeugen.

Die Meldung zum Überfall auf die Raiffeisenbank an der Hauptstrasse 190 in Orpund ging bei der Kantonspolizei Bern gestern um 12.05 Uhr ein.

Gemäss ersten Erkenntnissen betraten zwei Männer die Filiale gegen 11.55 Uhr durch den Haupteingang, bedrohten eine Angestellte und verschafften sich Zugang hinter den Schalter. Dort forderten sie von der Angestellten Geld. Nachdem dieser Forderung Folge geleistet worden war, fesselten die Täter die Frau und ergriffen die Flucht in unbekannt Richtung. Die Angestellte blieb beim Überfall unverletzt.

Trotz den umgehend eingeleiteten Fahndungsmassnahmen ist die Täterschaft derzeit flüchtig. Die Ermittlungen sind im Gang.

Die beiden Männer werden wie folgt beschrieben: Der eine Mann ist zirka 50 Jahre alt, ungefähr 170 Zentimeter gross und von mittlerer Statur mit Bauchansatz. Er trug zum Zeitpunkt der Tat ein helles Hemd, hellblaue Jeans und schwarze Schuhe. Er war mit einer grauen Perücke und einem grauen, falschen Schnurrbart maskiert.

Der andere Mann ist zirka 40 Jahre alt, etwa 165 Zentimeter gross und von schlanker Statur. Er war zum Tatzeitpunkt mit einer dunklen Jacke, hellblauen Jeans, einer dunklen Schirmmütze sowie hellen Turnschuhen und einer Sonnenbrille bekleidet. Er trug eine dunkle Perücke sowie einen dunklen, angeklebten Schnurrbart und hatte einen grauschwarzen Rucksack bei sich.

Die Kantonspolizei Bern sucht Zeugen. Personen, die Angaben zur Tat oder zur Täterschaft machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 032 324 85 31 zu melden. pkb

REKLAME

**27.-29. Juni 2014**

**Bühne Zentralplatz**

**Freitag 27. Juni 2014**  
23.00–00.30  
**Lea Lu**

**Samstag 28. Juni 2014**  
22.00–23.30  
**Yokko**

**Sonntag 29. Juni 2014**  
18.30–20.00  
**Christina Stürmer**

[www.bielerbraderiebiennoise.ch](http://www.bielerbraderiebiennoise.ch) [www.bielerbraderie.ch](http://www.bielerbraderie.ch)

## Ärzte ziehen ins Vereinshaus

**Orpund** Das abgebrannte Vereinshaus wird als Ärztezentrum wieder aufgebaut. Dies hat die Gemeindeversammlung nach stundenlangem Diskussion entschieden.

Ist die Aula voll, gibt es einen langen Abend. So könnte eine Orpunder Bauernregel heissen. Nur gerade drei Traktanden standen an, dennoch gab es eine dreistündige Debatte mit Anträgen, Gegenanträgen, unzähligen Wortmeldungen und langen Diskussionen. Selbst der Anfang präsentierte sich ungewöhnlich.

Noch vor der Eröffnung der Versammlung vom Mittwoch stellte Gemeindepräsident Jürg Räber jenen Stimmbürger an den Pranger, der an der Budgetgemeinde vom letzten Jahr während der Versammlung zu einem Geschäft Flugblätter verteilte. Dies sei inakzeptabel, weil der Gemeinderat darüber nicht informiert worden sei. Und «es stimmte fast alles nicht, was behauptet wurde», so Räber.

Die Jahresrechnung mit einem kleinen Defizit wurde ohne Wortmeldungen und ohne Gegenstimme genehmigt. Die Steuer-

Rechnung 2013	
• Aufwand	14 486 732
• Ertrag	14 417 534
• Defizit	69 198
• Nettoinvestitionen	340 000
• Eigenkapital	1 537 953
(Angaben in Franken)	
• Steuerfuss	1.95 H.K.

einnahmen der Gemeinde gehen seit Jahren zurück. Und dass die Rechnung nicht noch schlechter ausfiel, ist der Umwandlung des Seelandheimes in eine Aktiengesellschaft zu verdanken.

## Aufgeheizte Stimmung

Die geplante Überbauung in der Planungszone Gottstatt hat an der Versammlung eine erste Hürde genommen. Anwohner hatten im Vorfeld der Versammlung mit einem Flugblatt gegen den geplanten Kredit für die Umlegung und den Ersatz der Kanalisationsleitungen Stimmung gemacht. Nach langen Diskussionen sagte die Versammlung klar Ja zum Kredit von 320 000 Franken.

Wie es mit dem abgebrannten Vereinshaus weitergehen soll, darüber entbrannte eine weitere lange Debatte an der Gemeindeversammlung. Anträge, das Areal nur im Baurecht abzugeben oder den Erlös für den Schuldenabbau zu verwenden, wurden klar abgelehnt.

## Kein Vereinshaus mehr

Deutlich Ja sagte die Versammlung am Ende zur vom Gemeinderat vorgeschlagenen Variante drei. Das Gebäude wird, weil schützenswert, als Ärztezentrum wieder aufgebaut. Ein Projekt zum Zentrum wurde kurz vorgestellt. Die Gemeinde investiert eine halbe Million Franken vom Geld der Gebäudeversicherung und des Landverkaufs. Netto verbleiben bei der angenommenen Variante rund 900 000 Franken in der Kasse.

Ein Wiederaufbau des Vereinshauses im Eigentum der Gemeinde sei nicht in Betracht gezogen worden. «Eine kostendeckende Nutzung des Hauses ist nicht möglich und belastet die zukünftigen Rechnungen der Gemeinde zu sehr», sagte Jürg Räber. Heinz Kofmel

## NACHRICHTEN

### Biel Mädchen bei Unfall verletzt

Gestern Mittag, um etwa 12 Uhr, wollte ein Mädchen mit einem Trottnett einen Zebrastreifen auf der Madretschstrasse in Biel überqueren. Gemäss Mitteilung der Polizei erfasste ein Auto das Mädchen am Fuss. Erst nachmittags verspürte die Elfjährige Schmerzen und ging zum Arzt, der eine Verletzung konstatierte. Aufgrund unterschiedlicher Aussagen der Beteiligten sucht die Kantonspolizei Bern Zeugen (Tel. 032 324 85 31).

### Brügg Gemeinde braucht neue Finanzchefin

Die Brügger Finanzverwalterin Monique Stauffer hat nach einer persönlichen Standortbestimmung ihre Anstellung als Finanzverwalterin per Ende 2014 gekündigt. Sie will sich beruflich neu ausrichten und ihr Arbeitspensum reduzieren. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid und sucht nun auf den 1. Dezember eine neue Abteilungsleitung für die Finanzverwaltung, wie er mitteilt. mt